

# SCHRÄTLE fibel.





Charakter und Text: Katharina Ritter  
[www.kulturbuero.online/kulturklima](http://www.kulturbuero.online/kulturklima)

# Das Projekt ,Schrättle‘

Das Klima-Kulturprojekt ‚Schrättle‘ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Partner Kulturbüro Bregenzerwald und der Initiative KLAR! Region Vorderwald-Egg.

Das Projekt kommuniziert die Herausforderungen des Klimawandels anhand von Kulturprojekten. Ausgehend von der sagenhaften Geschichte der Geschichtenerzählerin und Autorin Katharina Ritter beschreibt das Schrättle ein Wesen an der Schnittstelle Mensch-Tier-Pflanze.

Das Schrättle dient als Symbol, um den Klimawandel als Gegenwartsthema zu vermitteln und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Spielerisch können sich Kinder und Jugendliche dem Thema widmen und haben mit dem Schrättle eine sofortige Verbindung zum Wald und dem Klimawandel. Durch Kulturprogramme wie Geschichtenhören, Zeichnen, Schreiben, Musik und via SocialMedia treten sie mit dem Schrättle in Kontakt. Das Schrättle soll wachsen und die Botschaft weiter verbreiten.

# Wie sieht es aus?

Schrättele sind **sagenhafte Schutzwesen** der Wälder und sind absolut gutartige, wissbegierige, schelmische und freundliche Wesen.

**3 Bergkäsehoch** sind die größten, **3 Ziegenkäsehoch** die kleinsten jemals gesichteten Schrättele.


Schrättele tragen um ihren Bauch Ringe. Ihre **Jahresringe**. Diese können sie bei Gefahr und zu sportlichen Zwecken abwerfen. Die Ringe dienen als Erinnerungsspeicher. Verliert ein Schrättele zu viele davon, kommt es ganz durcheinander, verirrt sich, verwechselt sich.

## Mit Haut & Haar

Das Schrättele hat eine birkenrindenartige Haut, aber von der ganz feinen Sorte. Wenn es will, kann es sich aber in Farbe und Struktur komplett an seine Umgebung anpassen - sich also **unsichtbar machen**. Was vielleicht erklärt, warum so gut wie nie von Schrättele-Sichtungen berichtet wird. In der mündlichen Überlieferung heißt es aber, Kleinkinder und Uralte, sonntags oder in Rauhnächten Geborene, können Schrättele problemlos sehen.







Schrättele haben **moos-  
artige Haare**. Am  
Kopf und an den Fußsohlen.  
Die Farbe wechselt zwischen  
verbotengrün und staubgrau,  
je nach Gemütszustand. Sie  
tragen gerne schöne Frisuren.  
Beim richtigen Mond ge-  
schnitten versteht sich. Beliebt  
ist ein cooler **Undercut**,  
praktischer **Vokuhila** oder  
ein Wildwuchs für Headbangen  
bei Konzerten.

## Augen

Das Schönste am Schrättele sind seine  
**goldfarbenen Knopfüglein**,  
in denen sich das Erdalter spiegelt. Wer tief  
in Schrättele-Augen blickt, wird die Liebe  
zum Wald nie mehr los.

## Essen | Stoffwechsel

Schrättele essen leidenschaftlich gern und  
alles, was sich im Wald so findet. Sie  
können aber ihren Stoffwechsel so herunter-  
fahren, dass sie mit einem Brösel Schlei-  
mpilz locker durch den Winter kommen.  
Sie leben vegan - mit einer großen  
Ausnahme: Honig.

**Schrättele lieben Süßes.**



# Was können sie?

**Schlafen** - Schrättele kennen 42 Arten von Schlaf, mindestens 11 davon praktizieren sie täglich.

Schrättele sind miserabel im Rechnen, aber großartig im **Geschichtenerzählen**. Diese Fähigkeit kommt ihnen vor allem bei den WALD-SAGAS zugute. Ihre Stimme klingt wie das Rascheln von Wollgras im Wind.

**Kommunikation** - Im Alltag sind Schrättele eher allein unterwegs, kommunizieren aber mit allen im Wald. Sie verstehen sämtliche Tiere und Pflanzen und hören dem Moos beim Wachsen zu. Ein daraus gewachsenes Lebensmotto: **Ohne Moos nix los!**

Wenn Schrättele **singen**, bleibt eigentlich kein Auge trocken. Die Gabe einer schönen Stimme ist aber nicht allen gegeben.



## Schrättele Sounds & Moves

Schrättele bewegen sich so gut wie lautlos und ohne Kraftanstrengung auf ihren weichen, moosigen Sohlen. Beginnen sie zu springen, laufen oder zu rennen, ertönt das einzigartig herrliche **Wetzgeräusch** ihrer Sonnen-Jahresringe. Schrättele sind sehr gute Kletterer, können hoch hüpfen und wenn es sein muss, auch schnell laufen. Außerdem können sie **phantastisch schwimmen** aber miserabel tauchen.

Eleganz, Kraft und Würde sind nur Begriffe, um die unterschiedlichsten Bewegungsabläufe zu beschreiben, in welchen sie sich täglich auf ihre Aufgaben vorbereiten.

Ihre **Bestimmung** ist aber **Blitze einzufangen, Blitze abzuleiten und Blitze umzuwandeln**. Dafür bedarf es größter Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Präzision und Flexibilität. Schrättele trainieren mit Vorliebe im Mondhellen. Sie jonglieren mit Glühwürmchen und Pfafföflö, wie unter Zeitlupe. Treten Schrättele bei **Gewitter** in Aktion, ist kein Kugelblitz vor ihnen sicher.

# Schrätteleben

Schrättele haben keine Kinder, sie sind Einzelwesen. Sie leben nicht in Familien, sondern im Einklang mit allen Tieren und Pflanzen der Wälder. Neue Schrättele entstehen, wenn ein Kugelblitz einen Herzwurzler zerschmettert. Ergibt der Einschlag eine ringförmige Absplinterung, ist ein neues Schrättele geboren. Schrättele sind eigentlich unsterblich. Schrumpft jedoch der Wald, verschwinden mit dem echten Wald auch die Schrättele. Am liebsten leben sie in der Vielfalt der **Plenterwälder**. In Österreich sind nur noch 2% des Waldes Plenterwälder.

# Wo wohnen sie?

Schrättele waren schon immer da. Im Wald. Ohne Wald kein Schrättele, ohne Schrättele kein Wald. Manchmal sind sie Untermieter in Dachsbauten, hohle Bäume dienen als Schlafstelle. Daheim fühlen sich Schrättele aber vor allem in alten Wurzelstöcken, auf denen neue Bäume gewachsen sind.

# Schrättelezeit

Ein Augenschlag wird bei den Schrättele in Mondphasen gerechnet. Die Ringe um den Bauch sind Sonnen-Jahresringe. In der Sternzeit ist Ruhepause. Dennoch ist das Zeitverständnis von Schrättele für uns nicht nachvollziehbar. Schrättele glauben an die Kraft von Sonne und Mond – an das wichtigste Zusammenspiel von Licht und Schatten für unserer aller Leben.



# Was lieben sie?

Schrättele **lieben die Natur**. Mit allem, was da wächst und krabbelt, halten sie gute Beziehungen. Nur mit den Feuerbezwingern so nennen sie uns Menschen, sind die Schrättele langsam aber sicher nicht mehr so glücklich. Sie reden gar von **Menschenbefall** der Wälder.

## Das Große Getümmel

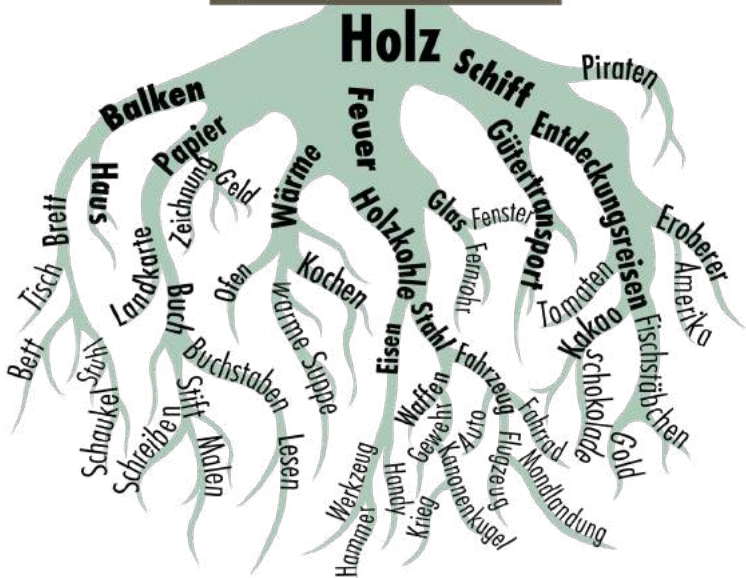
Schrättele brennen für das sonnjährlich stattfindende große Getümmel. Bei diesem Treffen messen sie sich in drei Disziplinen:

- 1. Bauchringe-Wurf:** Weit- und Präzisionswurf sowie Wiederfinden der Bauchringel.
- 2. Waldberichterstattung:** faktisch - fiktional - fantastisch
- 3. Blitz-Bewerbe** in drei Teilen:
  - Bringe dein Ziel zum Leuchten
  - heilende Wärme
  - **Geistesblitz**

# Warum beschützen und was tun?

Fehlen die Schrüttele im Wald, ist das Gleichgewicht der Wälder gestört. Die Schrüttele waren immer schon Teil der Wälder, dann kam der Mensch und nahm sich Bäume. Viel zu viele Bäume. Der Mensch nahm fast die ganzen Wälder.

Wir Menschen können darauf achten, dass die guten Geister in den Wäldern bleiben. Wir können sie schützen und stärken. Wir können die Wälder **KLIMAFIT** machen.



# Schrättele- Programm

coming soon...



November 2021  
Erzähl-tounee - Aben-  
teuer-geschichten um  
das sagenhafte Schrättele  
mit Katharina Ritter



Frühjahr 2022  
Visualisierung  
des Schrätteles in  
Anlehnung an die  
Schrättele-Saga



2022  
Ausstellung der  
eingereichten  
Zeichnungen



2022  
Komposition und  
Realisation:  
Musikschule Lingenau

**Character & Text** Katharina Ritter  
[www.geschichtenerzählerin.de](http://www.geschichtenerzählerin.de)

**Projektidee** Kulturbüro Bregenzerwald,  
KLAR! Region Vorderwald Egg

**Grafik & Design** DI Barbara Marte



Netzwerk für  
Kultur und Bildung  
in Vorarlberg

energie  
autonomie+  
 Vorarlberg  
unser Land

ein großes  
**Schrättele-Danke!**

 Vorarlberg  
unser Land

 **dorner**

  
waldverein  
vorarlberg

**Sutterlüty**

 **vkw**

Raiffeisenbank  
Mittelbregenzerwald



Schrättele-Digitalisierungspartner